

Bundesimmissionsschutzgesetz, Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung;

Steinbruch Wertach der Fa. Wilhelm Geiger GmbH & Co. KG

auf den Grundstücken Fl. Nrn. 1601, 1602, 1603, 1604, 1605, 1606, 1607, 1608, 1609, 1609/1, 1610, 1611, 1611/1, 1612, 1613, 1613/2, 1618, 2403/1, 2409/1, 2411/2, 2412/1, 2413, 2413/2, 2414/4, 2416, 2417/12, Gemarkung Wertach, Markt Wertach

Verfüllung mit Material bis Z 1.1

**Bekanntmachung gemäß § 5 Abs.2 des
Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung**

Die Firma Wilhelm Geiger GmbH & Co. KG, Wilhelm Geiger Straße 1, 87561 Oberstdorf beantragte beim Landratsamt Oberallgäu die Genehmigung zur Verfüllung des Steinbruches Wertach. Der Steinbruch Wertach soll auf ca. 14,70 ha der insgesamt ca. 17,52 ha mit ca. 3,5 Mio m³ unbrauchbaren Gesteinsmaterial aus dem Steinbruch Wertach und ca. 1,6 Mio m³ Fremdmaterial bis Z 1.1 verfüllt werden. Der Einbau einer bis zu 2 m mächtigen Sorptionsschicht ist vorgesehen.

Die Verfüllung erfolgt ausschließlich auf bestehenden bzw. bereits genehmigten künftigen Abbauf Flächen des bestehenden Steinbruchs auf den Flurnummern Fl. Nrn. 1601, 1602, 1603, 1604, 1605, 1606, 1607, 1608, 1609, 1609/1, 1610, 1611, 1611/1, 1612, 1613, 1613/2, 1618, 2403/1, 2409/1, 2411/2, 2412/1, 2413, 2413/2, 2414/4, 2416, 2417/12, Gemarkung Wertach.

Das Landratsamt Oberallgäu führt ein vereinfachtes immissionsschutzrechtliches Genehmigungsverfahren gem. § 19 des Bundesimmissionsschutzgesetzes – BImSchG - durch.

Die allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls gemäß § 7 Abs. 1, § 9 Abs.2 Satz 1 Nr. 2, § 9 Abs.4 i.V.m. Anlage 1 Nr. 2.1.2 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung – UVPG – ergab, daß die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung nicht erforderlich ist.

Die Einschätzung beruht auf einer Ausarbeitung des Antragstellers zur UVP-Vorprüfung vom 07.04.2021 (§ 7 Abs.4 i.V.m. Anlage 2 UVPG), der speziellen artenschutzrechtliche Prüfung (saP) der Fa. Lars Consult, Stand 10.10.2019, dem Umweltbericht der Lars Consult vom 09.01.2020 und der Standortbeurteilung des Geotechnischen Büros Udo Bosch vom 16.12.2020 (§ 7 Abs. 5 Satz 2 UVPG). Die Angaben wurden mit eigenen Erkenntnissen aus dem seit Jahrzehnten betriebenen Steinbruch ergänzt. Die Prüfung ergab, daß durch das geplante Vorhaben der Verfüllung des bestehenden Steinbruches nicht mit erheblichen nachteiligen Auswirkungen gerechnet werden muß.

Gez.

Ruch, RA

Az. 22.1 - 171/4-129/7 Ru